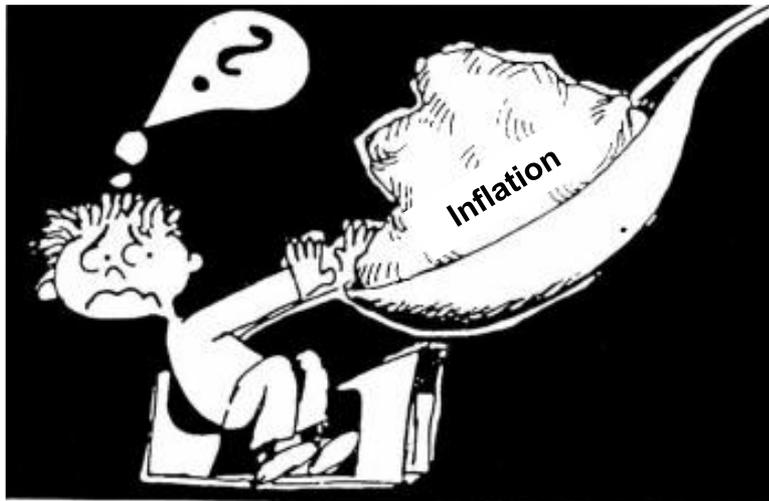


Inszenierungstechniken

anhand von Beispielen aus dem
Themenbereich „Inflation – Deflation“



Mag. Gottfried Kögler [Aktualisierung 03/2019]
unter Mitarbeit von
Dr. Barbara Müllauer-Hager
Dr. Johanna Rechberger

Methoden



Die Phänomene „Inflation u. Deflation“ - Grundstruktur

Eingangsvoraussetzungen

- Was ist Geld? [Geldmengenbegriffe]
- Wer druckt/schöpft Geld? [Buchgeldschöpfung der Banken]
- Welchen Wert hat Geld? [Binnen- und Außenwert]
- Welche Größen beeinflussen den Wert des Geldes?
[z.B. Relation Geldmenge \leftrightarrow Gütermenge (Quantitätsgleichung)]

Basisinformationen

- Was versteht man unter Inflation und Deflation? [Begriffsklärungen]
- Wie wird sie berechnet? [Messung]
- Welche Erscheinungsformen der Inflation gibt es? [Arten]
- Welche Auswirkungen hat Inflation und Deflation? [Gewinner/Verlierer]
- Wo liegen die Ursachen für Inflation und Deflation? [Auslöser]
- Wie kann Inflation und Deflation bekämpft werden? [Maßnahmen]

Inszenierungstechniken zum Themenbereich „Inflation – Deflation“

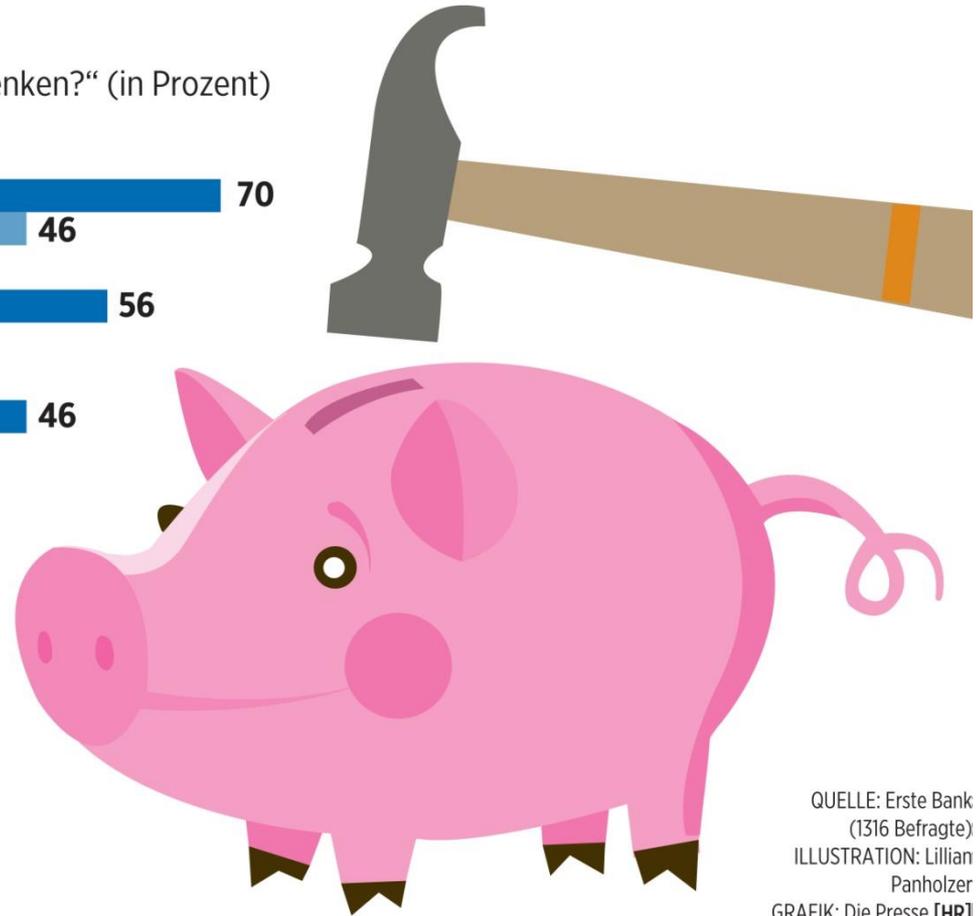
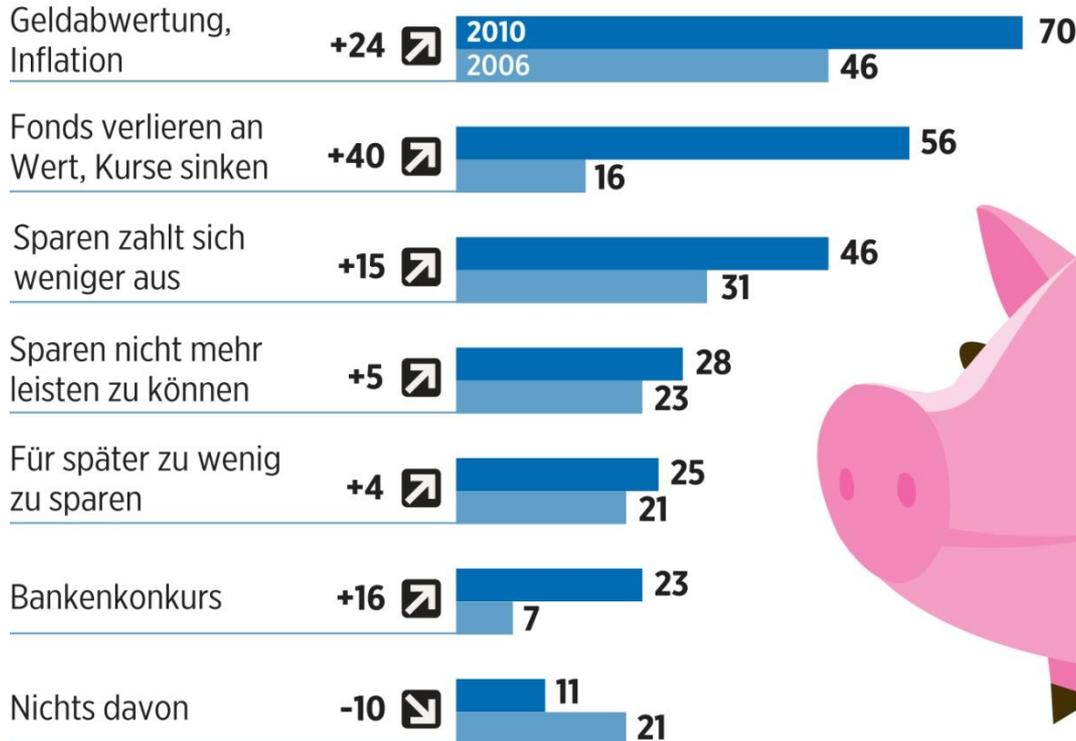
- **Grafiken, Diagramme, Tabellen**
- **Strukturen**
- **Zeitungsartikel**
- **Fachartikel**
- **Karikaturen**
- **Metaphern, Zitate**
- **Einstiegsfragen, Arbeitsaufträge als Einstieg**
- **Einstiegsgeschichten, Visualisierungen**
- **Literaturfundstellen**
- **Quiz, Wortlabyrinth**
- **Experimente, Simulationen**
- **Provokationen, Verunsicherungen**
- **Schnittstellen - Ansatz**
- **Videofilme, Filmausschnitte, Hörfunksendungen**
- **Modelle**

INSZENIERUNGSTECHNIKEN METHODEN- MATRIX AUF DER MIKROEBENE AM BSP. INFLATION		Grafiken	Strukturen	Zeitungsartikel	Karikaturen	Metaphern / Zitate	Einstiegsfragen / - arbeitsaufträge	Einstiegs Geschichte / Visualisierung	Literaturfundstellen	Quiz / Wortlabyrinth	Experiment	Provokation / Verunsicherung	Schnittstellenansatz	Filme	Modelle
Einstiege	Uni/FH									?					
	BHS						?			?					
	BMS						?			?					
Messung	Uni/FH						?			?					
	BHS						?			?					
	BMS						?			?					
Ursachen	Uni/FH						?			?					
	BHS						?			?					
	BMS						?			?					
Auswirkungen	Uni/FH						?			?					
	BHS						?			?					
	BMS						?			?					

Geld: Die Sorgen der Österreicher

Frage: „Welche Ängste haben Sie, wenn Sie an Sparen denken?“ (in Prozent)

☒ Veränderung von 2006 zu 2010



QUELLE: Erste Bank
(1316 Befragte)
ILLUSTRATION: Lillian
Panholzer
GRAFIK: Die Presse [HR]

Die Presse

Thema	2006	2007	2008	2009	2010
Geldabwertung, Inflation	46	50	55	60	70
Fonds verlieren an Wert, Kurse sinken	16	20	25	30	56
Sparen zahlt sich weniger aus	31	35	40	45	46
Sparen nicht mehr leisten zu können	23	25	27	28	28
Für später zu wenig zu sparen	21	22	23	24	25
Bankenkonkurs	7	10	15	20	23
Nichts davon	21	18	15	12	11

Kosten eines Big Mac

Möglicherweise haben Sie auch schon den einen oder anderen Big Mac genüsslich verspeist. Wie Sie aus der folgenden Grafik ersehen können, sind die Preise für einen Big Mac - der Preisvergleich erfolgte in US-Dollar – in den angeführten Ländern sehr unterschiedlich. **Überlegen bzw. recherchieren Sie (im Internet), woran dies liegen könnte.**

Big-Mac-Index | Ausgewählte Länder

Land	Big-Mac-Preis in Euro
Ägypten	1,58
Russland	1,87
Südafrika	2,00
Mexiko	2,10
Indonesien	2,19
Indien	2,30
Türkei	2,31
Polen	2,42
Österreich	3,80
Schweiz	5,53

Der Big-Mac-Index des Economist soll das Preisniveau eines Landes anhand des namensgebenden Burgers darstellen. Ein Big Mac der Restaurantkette McDonald's wird fast überall standardmäßig aus den gleichen, zumeist regionalen Zutaten erstellt. Umgerechnet auf eine Währung wie Dollar oder Euro sollen die Preisunterschiede das Kostenniveau eines Landes annähernd widerspiegeln.

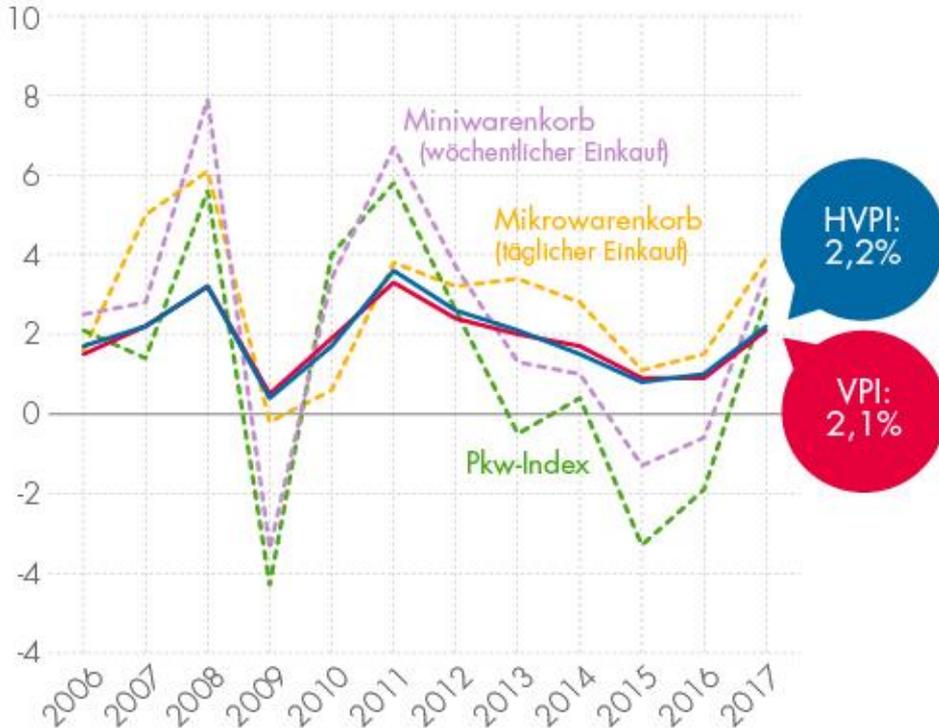


Quellen: Bloomberg, Big Mac Index, Erste Asset Management | DER STANDARD

(Quelle: Der Standard)

Wie haben sich die Preise 2017 entwickelt?

Veränderungsraten des Jahresdurchschnitts
2006–2017



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

Die größten Preisdämpfer 2017 (Veränderungsrate)



Die größten Preistreiber 2017 (Veränderungsrate)



Lohn- und Preisentwicklung in Österreich 1999-2013

--♦-- Löhne: Index der Tariflöhne in der Industrie —+— Preise: Index der Verbraucherpreise



Quelle: Statistik Austria

Werte auf Basis des Jahres 1986 (=100)

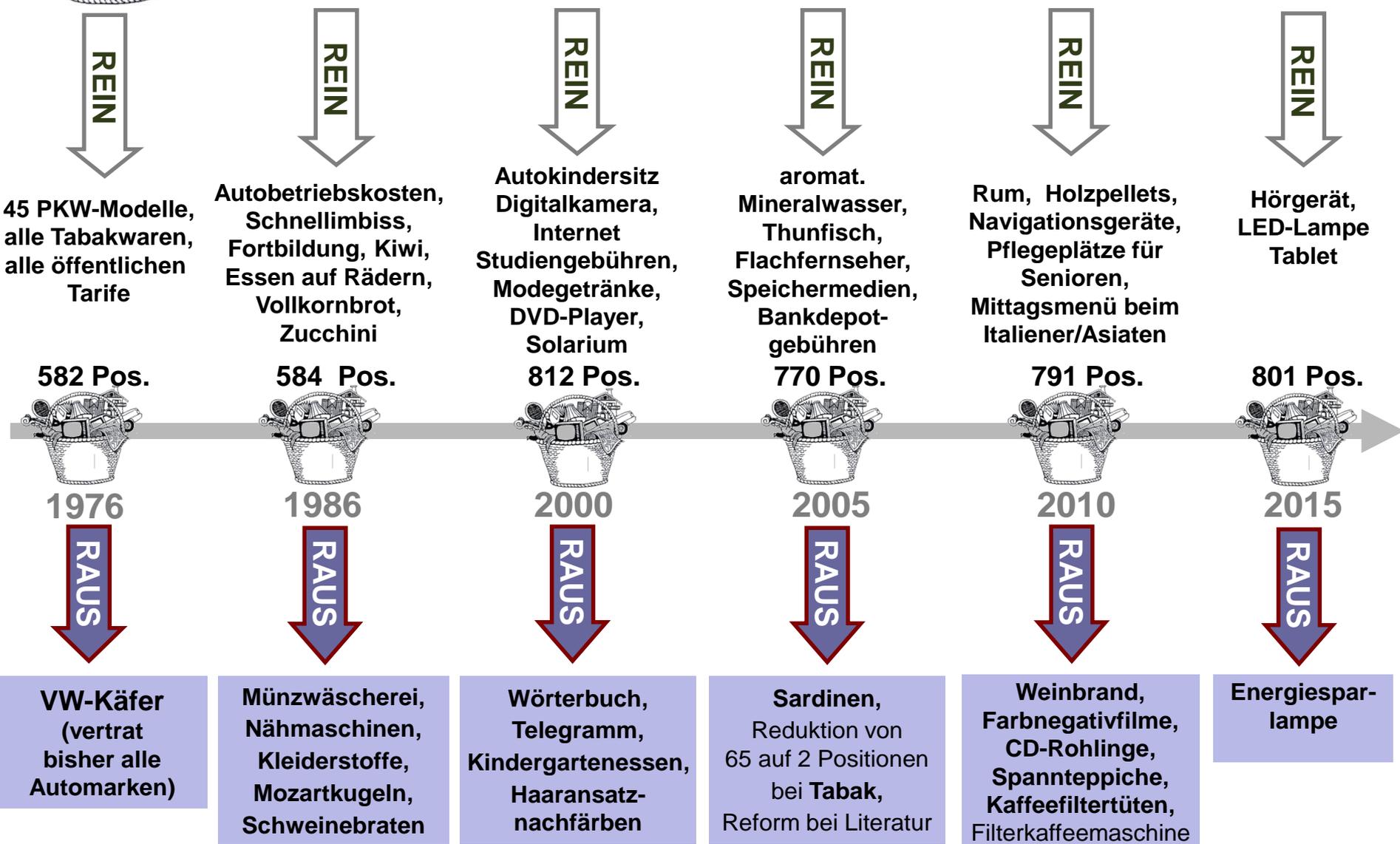
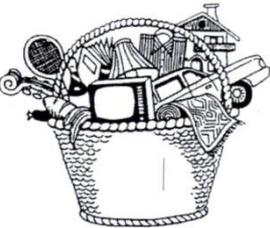
JAHR

Die Berechnung des Verbraucherpreisindex (2015)



Quelle: Abenteuer Volkswirtschaft, 2017, MANZ Verlag Schulbuch

Der Warenkorb im Wandel der Zeit

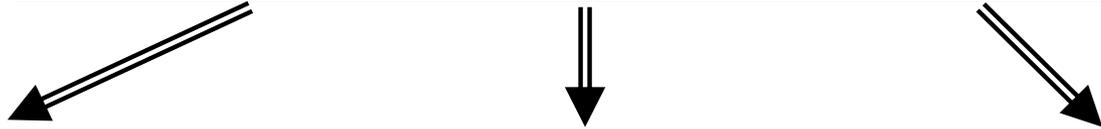


Im Warenkorb müssen Konsumausgaben erfasst werden, die mindestens 0,1 % der gesamten Konsumausgaben ausmachen.

URSACHEN/AUSLÖSER DER INFLATION



Ursachen/Auslöser von Inflation (Ansätze zur Inflationserklärung)



GELDMENGENBEDINGTE INFLATION

- Geldschöpfung durch die Notenbanken
- Kreditschöpfung durch die Geschäftsbanken (Buchgeldschöpfung)
- Erhöhung der Umlaufgeschwindigkeit (Quantitätstheorie)
- Exportüberschüsse

NACHFRAGEBEDINGTE INFLATION

Konsuminflation

Investitionsinflation

Fiskalinflation

Auslandsnachfrageinflation

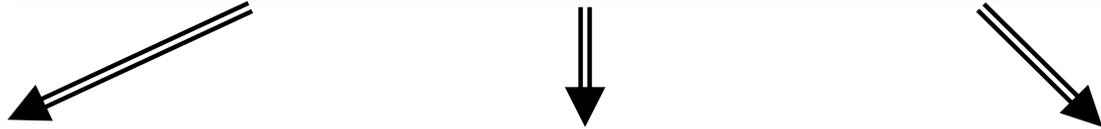
ANGEBOTSBEDINGTE INFLATION

Gewinninflation

Kosten(druck)inflation

IMPORTIERTE INFLATION

Ursachen/Auslöser von Inflation (Ansätze zur Inflationserklärung)



GELDMENGENBEDINGTE INFLATION

- Geldschöpfung durch die Notenbanken
- Kreditschöpfung durch die Geschäftsbanken (Buchgeldschöpfung)
- Erhöhung der Umlaufgeschwindigkeit (Quantitätstheorie)
- Exportüberschüsse

NACHFRAGEBEDINGTE INFLATION

- Konsuminflation
- Investitionsinflation
- Fiskalinflation
- Auslandsnachfrageinflation

ANGEBOTSBEDINGTE INFLATION

- Gewinninflation
- Kosten(druck)inflation

IMPORTIERTE INFLATION

INFLATION DURCH PSYCHOLOGISCHE UND POLITISCHE EINFLÜSSE („Anspruchsinflation“)

Die Preise steigen, der Teddy fliegt

Wien. Goodbye Teddybär. Das Kuscheltier hat keine Zukunft. Jedenfalls nicht im Warenkorb, den die Statistik Austria zur Berechnung der Inflation heranzieht. Der wurde gerade zum ersten Mal seit 2011 neu zusammengestellt und reflektiert jetzt die geänderten Konsumgewohnheiten der Österreicher.

Statt dem Teddy wird jetzt der Preis von Pay-TV erfasst. Und der von Elektrofahrrädern. Sogar der gemeine Fertigteig hat den Kuschelbären überholt. Der neue Gesamtindex umfasst 770 Produkte. 67 sind rausgeflogen, 36 wurden neu aufgenommen. Auch MP3-Player, Camcorder und Navigationsgeräte werden nicht mehr erfasst. Auch die sind überholt. Nur Produkte, auf die mindestens ein Tausendstel der Haushaltsausgaben entfallen, schaffen es in den Index. Die Neuanpassungen sind notwendig, um ein möglichst genaues Bild von der Teuerung zu bekommen.

Und das besagt für Jänner: Die Preise sind in Österreich so stark gestiegen wie seit vier Jahren nicht mehr. Mit einer Inflationsrate von 2,1 Prozent (EU-Berechnungsmethode) bzw. 2,0 Prozent (nach heimischer Methode) wurde hierzulande das Ziel der Europäischen Zentralbank erreicht, das bei knapp unter zwei Prozent Teuerung liegt. Der Grund für die höhere Inflationsrate liegt freilich nicht im Abschied des Teddybären. Sondern daran, dass die Preise in zwei wichtigen Gruppen deutlich gestiegen sind: Beim Wohnen. Und bei der Energie.[...] (Die Presse, 23.2.2017)

Fragen zum Artikel:

1. Fassen Sie die wesentlichen Änderungen im neuen Warenkorb übersichtlich zusammen!
2. ...

Methode	Jahr	Inflation
EU	2017	2,1
EU	2016	0,0
EU	2015	0,0
EU	2014	0,0
EU	2013	0,0
EU	2012	0,0
EU	2011	0,0
EU	2010	0,0
EU	2009	0,0
EU	2008	0,0
EU	2007	0,0
EU	2006	0,0
EU	2005	0,0
EU	2004	0,0
EU	2003	0,0
EU	2002	0,0
EU	2001	0,0
EU	2000	0,0
EU	1999	0,0
EU	1998	0,0
EU	1997	0,0
EU	1996	0,0
EU	1995	0,0
EU	1994	0,0
EU	1993	0,0
EU	1992	0,0
EU	1991	0,0
EU	1990	0,0
EU	1989	0,0
EU	1988	0,0
EU	1987	0,0
EU	1986	0,0
EU	1985	0,0
EU	1984	0,0
EU	1983	0,0
EU	1982	0,0
EU	1981	0,0
EU	1980	0,0
EU	1979	0,0
EU	1978	0,0
EU	1977	0,0
EU	1976	0,0
EU	1975	0,0
EU	1974	0,0
EU	1973	0,0
EU	1972	0,0
EU	1971	0,0
EU	1970	0,0
EU	1969	0,0
EU	1968	0,0
EU	1967	0,0
EU	1966	0,0
EU	1965	0,0
EU	1964	0,0
EU	1963	0,0
EU	1962	0,0
EU	1961	0,0
EU	1960	0,0
EU	1959	0,0
EU	1958	0,0
EU	1957	0,0
EU	1956	0,0
EU	1955	0,0
EU	1954	0,0
EU	1953	0,0
EU	1952	0,0
EU	1951	0,0
EU	1950	0,0
EU	1949	0,0
EU	1948	0,0
EU	1947	0,0
EU	1946	0,0
EU	1945	0,0
EU	1944	0,0
EU	1943	0,0
EU	1942	0,0
EU	1941	0,0
EU	1940	0,0
EU	1939	0,0
EU	1938	0,0
EU	1937	0,0
EU	1936	0,0
EU	1935	0,0
EU	1934	0,0
EU	1933	0,0
EU	1932	0,0
EU	1931	0,0
EU	1930	0,0
EU	1929	0,0
EU	1928	0,0
EU	1927	0,0
EU	1926	0,0
EU	1925	0,0
EU	1924	0,0
EU	1923	0,0
EU	1922	0,0
EU	1921	0,0
EU	1920	0,0
EU	1919	0,0
EU	1918	0,0
EU	1917	0,0
EU	1916	0,0
EU	1915	0,0
EU	1914	0,0
EU	1913	0,0
EU	1912	0,0
EU	1911	0,0
EU	1910	0,0
EU	1909	0,0
EU	1908	0,0
EU	1907	0,0
EU	1906	0,0
EU	1905	0,0
EU	1904	0,0
EU	1903	0,0
EU	1902	0,0
EU	1901	0,0
EU	1900	0,0
EU	1899	0,0
EU	1898	0,0
EU	1897	0,0
EU	1896	0,0
EU	1895	0,0
EU	1894	0,0
EU	1893	0,0
EU	1892	0,0
EU	1891	0,0
EU	1890	0,0
EU	1889	0,0
EU	1888	0,0
EU	1887	0,0
EU	1886	0,0
EU	1885	0,0
EU	1884	0,0
EU	1883	0,0
EU	1882	0,0
EU	1881	0,0
EU	1880	0,0
EU	1879	0,0
EU	1878	0,0
EU	1877	0,0
EU	1876	0,0
EU	1875	0,0
EU	1874	0,0
EU	1873	0,0
EU	1872	0,0
EU	1871	0,0
EU	1870	0,0
EU	1869	0,0
EU	1868	0,0
EU	1867	0,0
EU	1866	0,0
EU	1865	0,0
EU	1864	0,0
EU	1863	0,0
EU	1862	0,0
EU	1861	0,0
EU	1860	0,0
EU	1859	0,0
EU	1858	0,0
EU	1857	0,0
EU	1856	0,0
EU	1855	0,0
EU	1854	0,0
EU	1853	0,0
EU	1852	0,0
EU	1851	0,0
EU	1850	0,0
EU	1849	0,0
EU	1848	0,0
EU	1847	0,0
EU	1846	0,0
EU	1845	0,0
EU	1844	0,0
EU	1843	0,0
EU	1842	0,0
EU	1841	0,0
EU	1840	0,0
EU	1839	0,0
EU	1838	0,0
EU	1837	0,0
EU	1836	0,0
EU	1835	0,0
EU	1834	0,0
EU	1833	0,0
EU	1832	0,0
EU	1831	0,0
EU	1830	0,0
EU	1829	0,0
EU	1828	0,0
EU	1827	0,0
EU	1826	0,0
EU	1825	0,0
EU	1824	0,0
EU	1823	0,0
EU	1822	0,0
EU	1821	0,0
EU	1820	0,0
EU	1819	0,0
EU	1818	0,0
EU	1817	0,0
EU	1816	0,0
EU	1815	0,0
EU	1814	0,0
EU	1813	0,0
EU	1812	0,0
EU	1811	0,0
EU	1810	0,0
EU	1809	0,0
EU	1808	0,0
EU	1807	0,0
EU	1806	0,0
EU	1805	0,0
EU	1804	0,0
EU	1803	0,0
EU	1802	0,0
EU	1801	0,0
EU	1800	0,0
EU	1799	0,0
EU	1798	0,0
EU	1797	0,0
EU	1796	0,0
EU	1795	0,0
EU	1794	0,0
EU	1793	0,0
EU	1792	0,0
EU	1791	0,0
EU	1790	0,0
EU	1789	0,0
EU	1788	0,0
EU	1787	0,0
EU	1786	0,0
EU	1785	0,0
EU	1784	0,0
EU	1783	0,0
EU	1782	0,0
EU	1781	0,0
EU	1780	0,0
EU	1779	0,0
EU	1778	0,0
EU	1777	0,0
EU	1776	0,0
EU	1775	0,0
EU	1774	0,0
EU	1773	0,0
EU	1772	0,0
EU	1771	0,0
EU	1770	0,0
EU	1769	0,0
EU	1768	0,0
EU	1767	0,0
EU	1766	0,0
EU	1765	0,0
EU	1764	0,0
EU	1763	0,0
EU	1762	0,0
EU	1761	0,0
EU	1760	0,0
EU	1759	0,0
EU	1758	0,0
EU	1757	0,0
EU	1756	0,0
EU	1755	0,0
EU	1754	0,0
EU	1753	0,0
EU	1752	0,0
EU	1751	0,0
EU	1750	0,0
EU	1749	0,0
EU	1748	0,0
EU	1747	0,0
EU	1746	0,0
EU	1745	0,0
EU	1744	0,0
EU	1743	0,0
EU	1742	0,0
EU	1741	0,0
EU	1740	0,0
EU	1739	0,0
EU	1738	0,0
EU	1737	0,0
EU	1736	0,0
EU	1735	0,0
EU	1734	0,0
EU	1733	0,0
EU	1732	0,0
EU	1731	0,0
EU	1730	0,0
EU	1729	0,0
EU	1728	0,0
EU	1727	0,0
EU	1726	0,0
EU	1725	0,0
EU	1724	0,0
EU	1723	0,0
EU	1722	0,0
EU	1721	0,0
EU	1720	0,0
EU	1719	0,0
EU	1718	0,0
EU	1717	0,0
EU	1716	0,0
EU	1715	0,0
EU	1714	0,0
EU	1713	0,0
EU	1712	0,0
EU	1711	0,0
EU	1710	0,0
EU	1709	0,0
EU	1708	0,0
EU	1707	0,0
EU	1706	0,0
EU	1705	0,0
EU	1704	0,0
EU	1703	0,0
EU	1702	0,0
EU	1701	0,0
EU	1700	0,0
EU	1699	0,0
EU	1698	0,0
EU	1697	0,0
EU	1696	0,0
EU	1695	0,0
EU	1694	0,0
EU	1693	0,0
EU	1692	0,0
EU	1691	0,0
EU	1690	0,0
EU	1689	0,0
EU	1688	0,0
EU	1687	0,0
EU	1686	0,0
EU	1685	0,0
EU	1684	0,0
EU	1683	0,0
EU	1682	0,0
EU	1681	0,0
EU	1680	0,0
EU	1679	0,0
EU	1678	0,0
EU	1677	0,0
EU	1676	0,0
EU	1675	0,0
EU	1674	0,0
EU	1673	0,0
EU	1672	0,0
EU	1671	0,0
EU	1670	0,0
EU	1669	0,0
EU	1668	0,0
EU	1667	0,0
EU	1666	0,0
EU	1665	0,0
EU	1664	0,0
EU	1663	0,0
EU	1662	0,0
EU	1661	0,0
EU	1660	0,0
EU	1659	0,0
EU	1658	0,0
EU	1657	0,0
EU	1656	0,0
EU	1655	0,0
EU	1654	0,0
EU	1653	0,0
EU	1652	0,0
EU	1651	0,0
EU	1650	0,0
EU	1649	0,0
EU	1648	0,0
EU	1647	0,0
EU	1646	0,0
EU	1645	0,0
EU	1644	0,0
EU	1643	0,0
EU	1642	0,0
EU	1641	0,0
EU	1640	0,0
EU	1639	0,0
EU	1638	0,0
EU	1637	0,0
EU	1636	0,0
EU	1635	0,0
EU	1634	0,0
EU	1633	0,0
EU	1632	0,0
EU	1631	0,0
EU	1630	0,0
EU	1629	0,0
EU	1628	0,0
EU	1627	0,0
EU	1626	0,0
EU	1625	0,0
EU	1624	0,0
EU	1623	0,0
EU	1622	0,0
EU	1621	0,0
EU	1620	0,0
EU	1619	0,0
EU	1618	0,0
EU	1617	0,0
EU	1616	0,0
EU	1615	0,0
EU	1614	0,0
EU	1613	0,0
EU	1612	0,0
EU	1611	0,0
EU	1610	0,0
EU	1609	0,0
EU	1608	0,0
EU	1607	0,0
EU	1606	0,0
EU	1605	0,0
EU	1604	0,0
EU	1603	0,0
EU	1602	0,0
EU	1601	0,0
EU	1600	0,0
EU	1599	0,0
EU	1598	0,0
EU	1597	0,0
EU	1596	0,0
EU	1595	0,0
EU	1594	0,0
EU	1593	0,0
EU	1592	0,0
EU	1591	0,0
EU	1590	0,0
EU	1589	0,0
EU	1588	0,0
EU	1587	0,0
EU	1586	0,0
EU	1585	0,0
EU	1584	

Ursachen von Preissteigerungen

Lesen Sie die einzelnen **Zeitungsausschnitte** aufmerksam durch und **nennen** Sie jeweils jene **Ursachen, die Inflation auslösend bzw. fördernd** waren. Geben Sie zusätzlich an, ob der **Auslöser** für die Inflation auf der **Geld-, Nachfrage-** oder **Angebotsseite** lag:

Hohe Lebensmittelpreise steigern "gefühlte Inflation"

Laut der offiziellen Statistik kosteten Nahrungsmittel im Juli durchschnittlich 5,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Das ist der kräftigste Anstieg seit fast fünf Jahren. Paprika verteuerte sich um 48 Prozent, Kartoffeln um 44 Prozent und Butter um 31 Prozent. Verantwortlich dafür sind Missernten nach den Wetterkapriolen der vergangenen Monate, aber auch eine wachsende Nachfrage in vielen Schwellenländern.

(Die Presse, 20.8.2013, gekürzt; Freigabe durch ZIS organisiert)

Ursache/n:

Bäcker verkaufen ihr Brot teuer

Personal und Energie nennt die Vollkorn-Bäckerei Gradwohl als Preistreiber. Und liegt damit am nächsten bei der Wahrheit. Denn laut KMU Forschung Austria machen die Löhne und Gehälter fast die Hälfte der Kosten für ein Weckerl aus. Die Rohstoffe selbst zeichnen nur für gut 30 Prozent verantwortlich. Rund 70 Kilo Brot essen Herr und Frau Österreicher pro Jahr. Kostete vor 25 Jahren eine Handsemmel umgerechnet 15 Cent, kostet sie jetzt 35 Cent.

(Der Standard, 19.2.2013, gekürzt; Freigabe durch ZIS organisiert)

Ursache/n:

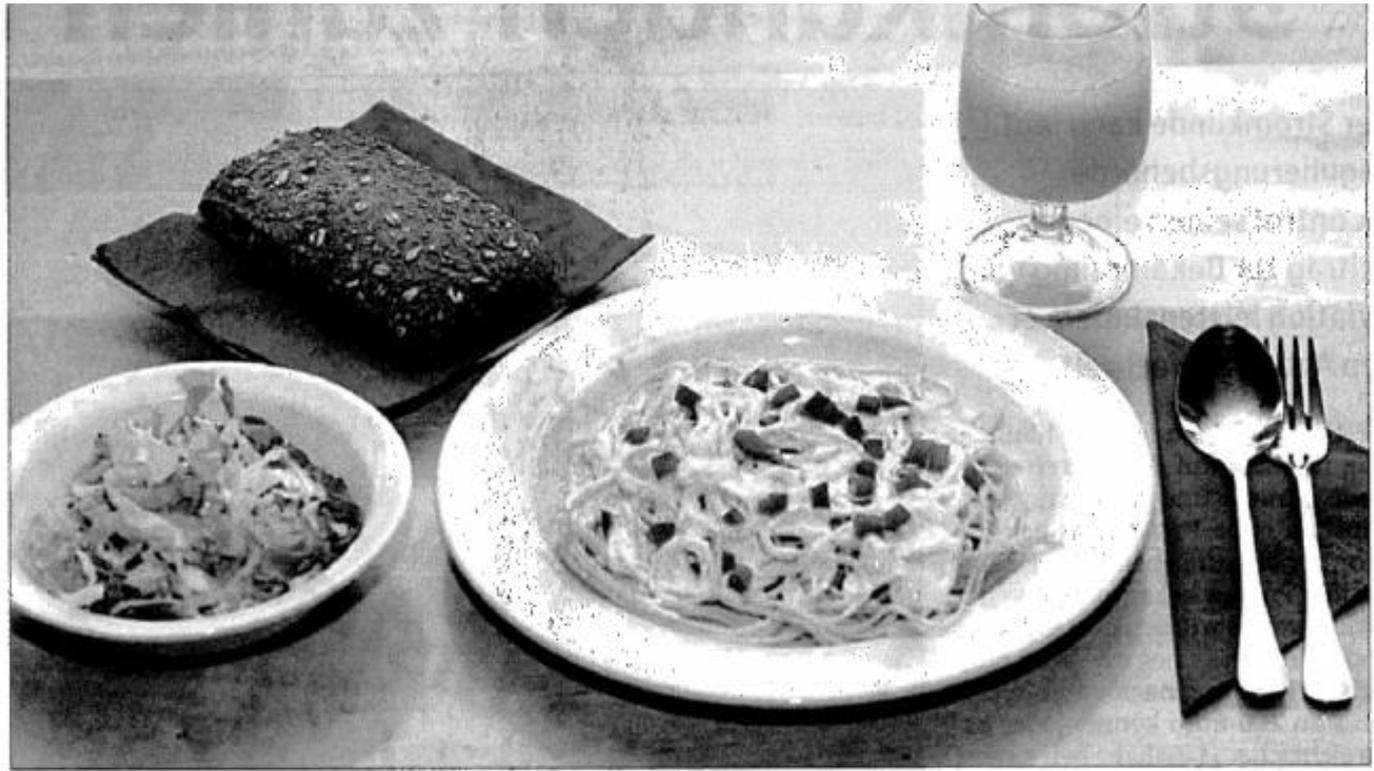
Notenbanken fluten die Märkte mit Geld

Mit EZB-Chef Mario Draghi hat auch der letzte große Notenbanker die Zinsen auf ein Rekordtief gesenkt. USA, Europa, Japan: Allerorten setzen Währungshüter auf billiges Geld, um die stotternde Wirtschaft anzukurbeln, und schüren damit vor allem eines: Angst vor rapider Geldentwertung.

(Die Presse, 3.5.2013, gekürzt; Freigabe durch ZIS organisiert)

Ursache/n:

[Achtung: Die drei Texte sind nur einen Ausschnitt der gesamten Aufgabe!]



Ein einfaches Menü aus Nudeln, Salat und Kaiserschmarrn kommt im Jahresabstand um drei Euro teurer

HERT RATZER/BERNHARD GÖSSNITZER

Inflation machte das Menü um fast ein Fünftel teurer

SALZBURG (SN). „Die Salzburger Nachrichten“ haben ein Menü für vier Personen zusammengestellt und geschaut, was es heute im Vergleich zum Vorjahr kostet. Angerichtet wurden Spaghetti mit Gorgonzolasauce, Putenfleisch und Paprika, dazu ein grüner Salat, ein Vollkornweckerl und Orangensaft. Als Nachspeise wurde ein Kaiserschmarrn kredenzt. Für die Zutaten nach Rezeptbuch musste man vor einem Jahr 16,80 Euro hinlegen, jetzt sind es 19,80 Euro. Das Familienessen kommt

also um drei Euro teurer, was einem Plus von knapp 18 Prozent oder fast einem Fünftel entspricht. Für die SN-Menürechnung wurden lediglich die Zutaten herangezogen, nicht die gestiegenen Strompreise. Ein kleiner Auszug, wie sich einzelne Lebensmittelpreise im Jännervergleich 2007 zu 2008 entwickelt haben: Eier wurden um 12,5% teurer, Mehl um 15,3%. Der Butterpreis stieg um 28% ebenso jener für Häuptelsalat. Schlagobers schlug sich mit plus 19% zu Buche, Käse mit plus 22%.

Salzburger Nachrichten, 01.03.2008

Lebensmittel	2007	2008	Änderung
Eier	100	112,5	+12,5%
Mehl	100	115,3	+15,3%
Butter	100	128	+28%
Häuptelsalat	100	128	+28%
Schlagobers	100	119	+19%
Käse	100	122	+22%

Wenn die Inflation zurückkehrt



Risiken. Momentan fürchten Anleger eher eine Deflation als eine Inflation. Zu Unrecht, finden Experten. Viele Indizien sprächen für bald anziehende Preise. Das könnte Inhaber von Anleihen und Aktien vor Herausforderungen stellen.

Die Presse 29 Feb 2016

Wien. Inflation ist dank der sinkenden Öl- und Rohstoffpreise und der eher schwachen Konjunkturerholung schon länger kein Thema mehr. Eher fürchtet man sich vor Deflation und dauerhaft niedrigem Wirtschaftswachstum.

Zu Unrecht, meinen die Experten von Franklin Templeton Investments in ihrem Research-Paper „Global Macro Shifts“. Die Kerninflationsrate (ohne Energie und Lebensmittel) zog im Vorjahr sowohl in den USA als auch in der Eurozone und in Japan an. Doch die Verbraucherpreise werden noch vom Ölpreis niedrig gehalten: Öl der Nordseesorte Brent hat sich in den vergange-

nen eineinhalb Jahren von über 100 auf zuletzt 36 Dollar verbilligt. Das hat dämpfend auf die Preise gewirkt – ein Effekt, der sich so nicht wiederholen dürfte: Denn auch wenn der Ölpreis nicht so rasch wieder auf 100 Dollar steigt – dass er noch einmal so stark nachgibt, ist unwahrscheinlich.

Die Erholung des US-Arbeitsmarkts (sinkende Arbeitslosenquoten, mehr Eigenkündigungen) lege hingegen nahe, dass die dortigen Löhne und in weiterer Folge die Inflation bald anziehen dürften.

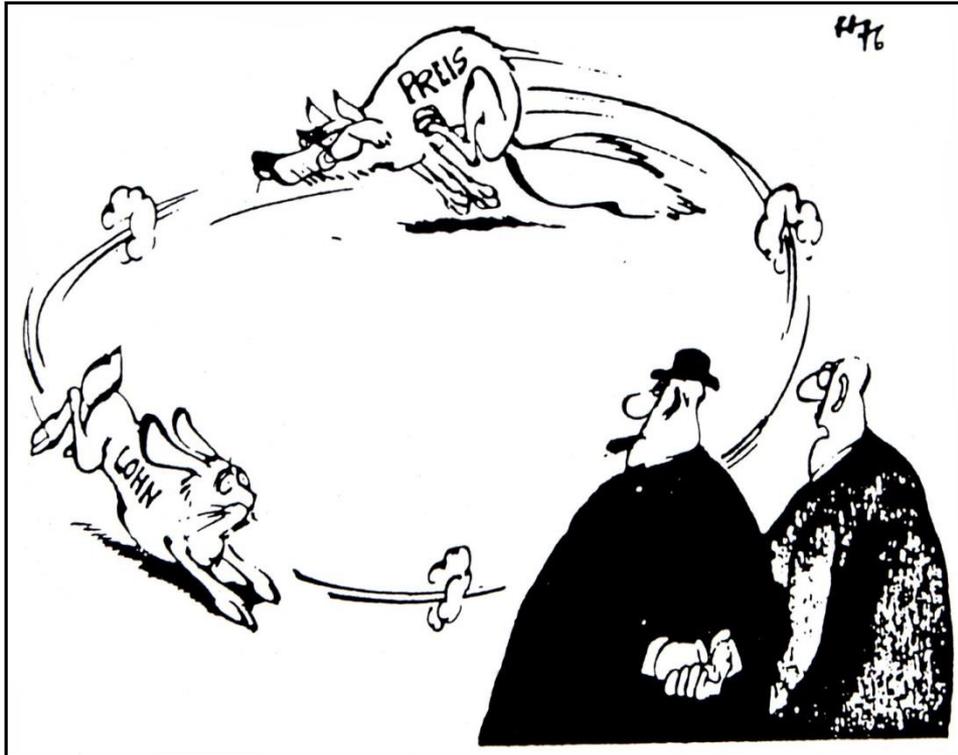
Die Geldumlaufgeschwindigkeit sei auf einem historisch niedrigen Niveau. Das führe dazu, dass die Preise trotz

der Geldschwemmen der Notenbanken kaum steigen. Würde die Umlaufgeschwindigkeit abrupt auf ihr Vorkrisenniveau zurückspringen, müsste sich das Preisniveau in den USA und in Japan verdoppeln und in der Eurozone um 60 Prozent steigen – sofern die Zentralbanken nicht drastische Maßnahmen zur Verringerung der Geldmenge ergreifen.

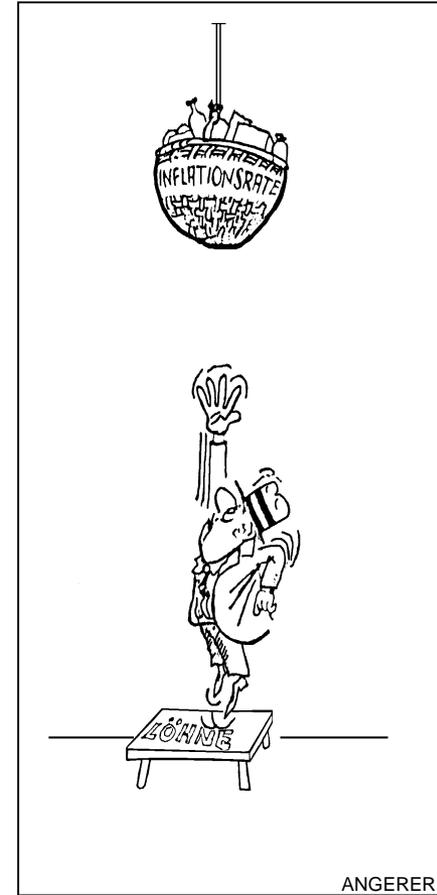
Sparwut bald zu Ende

Auf kurze Sicht sei wohl nicht mit solchen Preissteigerungen zu rechnen, meinen die Autoren. Doch schon eine teilweise Korrektur der Umlaufge-

(Die Presse, Fachbeilage „Mein Geld“, 29.2.2016, stark gekürzt)

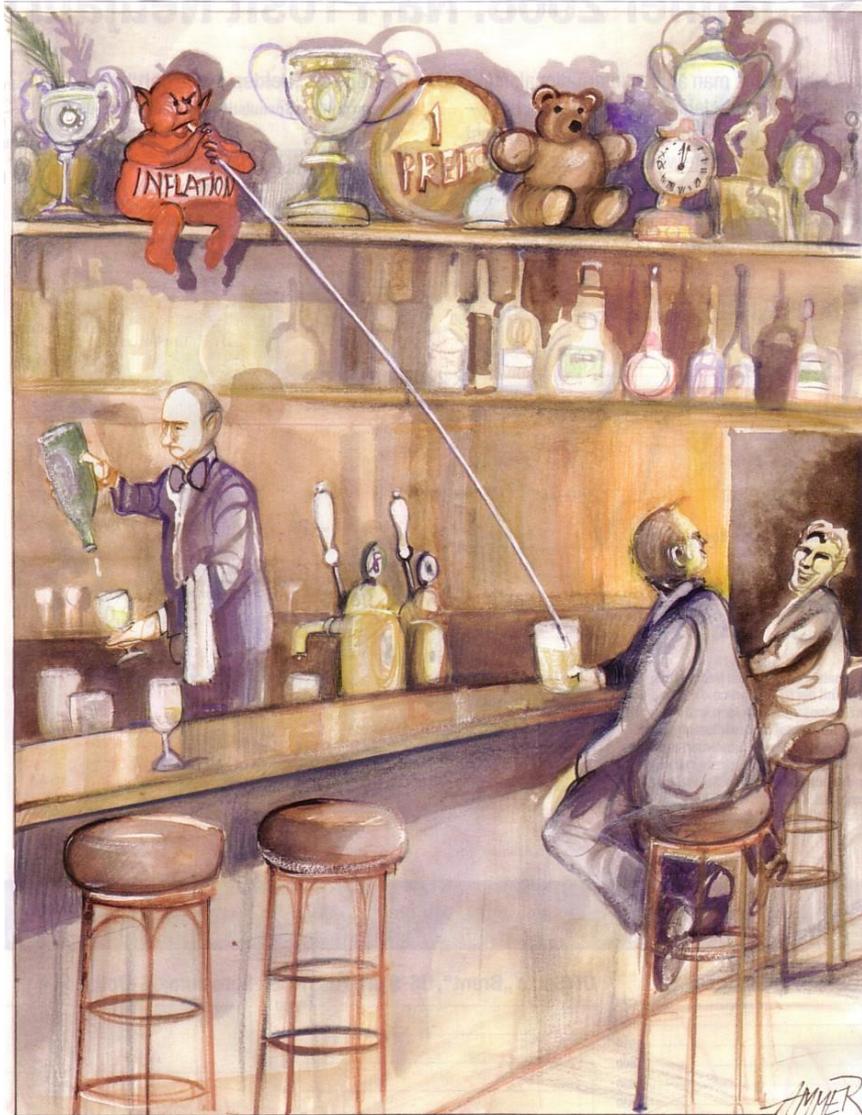


„Grausam, wie der arme Hase den Fuchs hetzt.“ Hatzinger



ANGERER

Metrische Einheiten des SI-Systems		Einheiten des SI-Systems		Einheiten des SI-Systems		Einheiten des SI-Systems		Einheiten des SI-Systems	
SI-Name	Symbol	SI-Name	Symbol	SI-Name	Symbol	SI-Name	Symbol	SI-Name	Symbol
Metre	m	Second	s	kilogramme	kg	Ampere	A	Kelvin	K
Force	N	Energy	J	Power	W	Electric Charge	C	Electric Potential	V
Electric Current	A	Electric Potential	V	Electric Resistance	Ω	Electric Capacitance	F	Electric Inductance	H
Electric Resistance	Ω	Electric Capacitance	F	Electric Inductance	H	Electric Flux	Wb	Electric Flux Density	V/m
Electric Flux	Wb	Electric Flux Density	V/m	Electric Field Strength	V/m	Electric Field Intensity	V/m	Electric Field Intensity	V/m
Electric Field Intensity	V/m	Electric Field Intensity	V/m	Electric Field Intensity	V/m	Electric Field Intensity	V/m	Electric Field Intensity	V/m



„Ja, mir kommt auch vor, das früher die Gläser voller waren!“

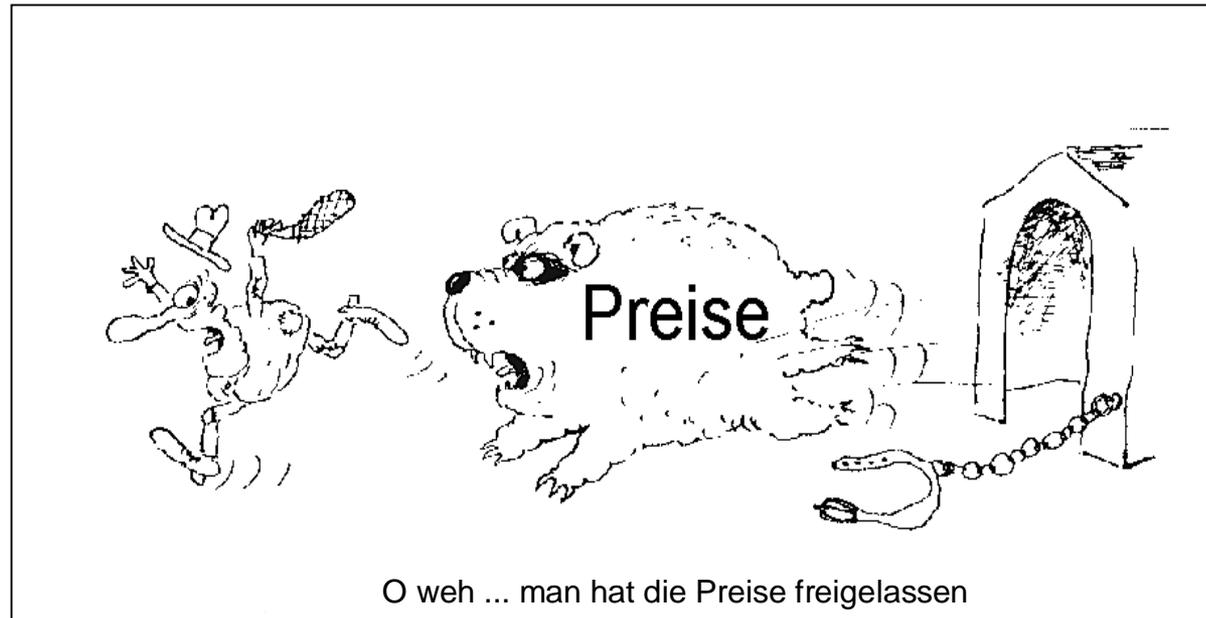
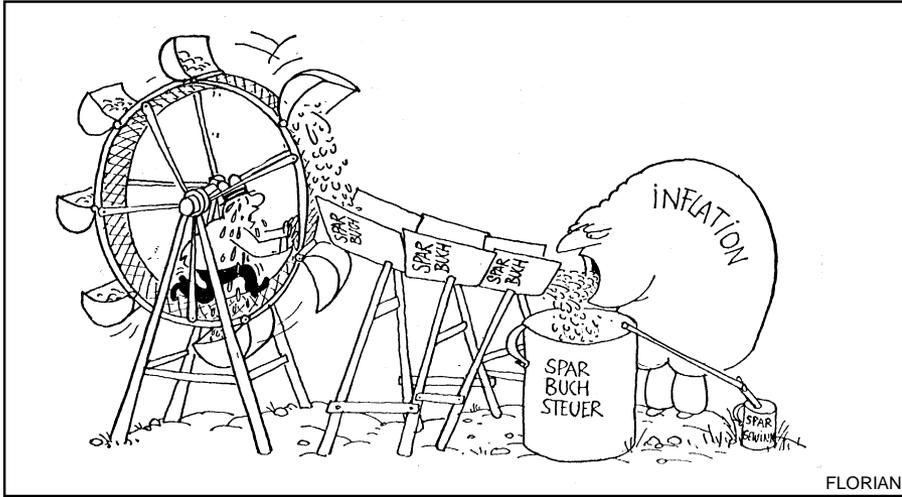
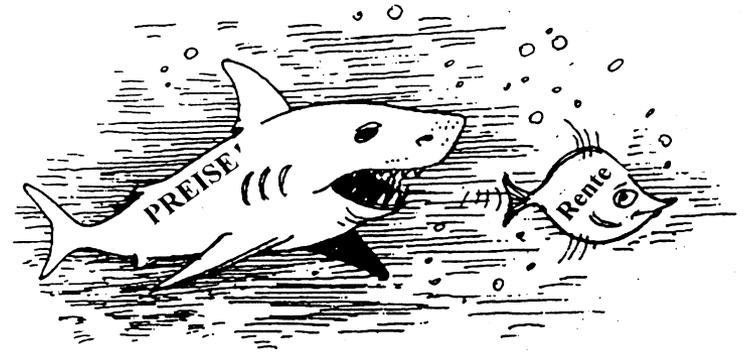
Top Gewinn, März 2008



The Economist, March 19th 2008

Auswirkungen/Karikaturen

Metrische Skala	Metrische Skala									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Skizze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Skizze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Skizze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Skizze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Skizze	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Auswirkungen/Karikaturen

O weh ... man hat die Preise freigelassen

Metriken	Wert	Einheit	Veränderung
Produktion	100	Index	0
Verbrauch	100	Index	0
Export	100	Index	0
Import	100	Index	0
Handelsbilanz	0	Index	0
Investitionen	100	Index	0
Private Investitionen	100	Index	0
Öffentliche Investitionen	100	Index	0
Export	100	Index	0
Import	100	Index	0
Handelsbilanz	0	Index	0
Investitionen	100	Index	0
Private Investitionen	100	Index	0
Öffentliche Investitionen	100	Index	0

Metaphern und Zitate zum Thema „Inflation“

„Inflation ist wie Nikotin oder Alkohol. In kleinem Maße stimulierend, man darf nur kein Kettenraucher werden oder Alkoholiker.“

(Andre Kostolany, ungarisch-französischer Finanzexperte und Börsen-Guru)

„Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfahren den höflichen Namen ‚Inflation‘.“

(George Bernard Shaw, anglo-irischer Dramatiker, Nobelpreis für Literatur 1925)

„Inflation ist der periodisch wiederkehrende Beweis, dass bedrucktes Papier bedrucktes Papier ist.“

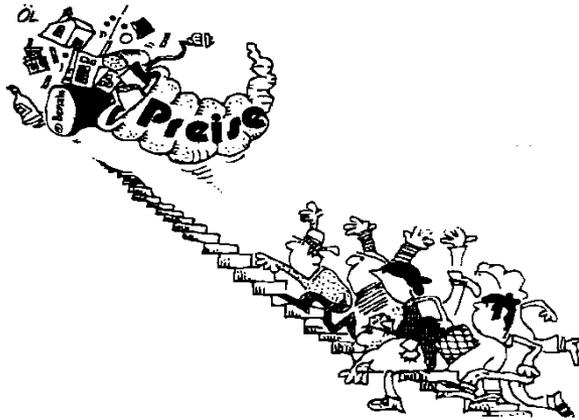
(Helmut Nahr, deutscher Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmer)

„Inflation ist wie ein Rauschgift. Für eine Weile versetzt es uns in Hochstimmung, verklärt die Welt und hilft uns, unserer Probleme zu vergessen. Aber das Erwachen folgt unweigerlich. Dann wird klar, dass die Reise keine Probleme gelöst, sondern noch weitere geschaffen hat: Energien wurden vergeudet, Fehlanpassungen in der Wirtschaft zeigen sich, ein allgemeiner Zusammenbruch rückt in den Bereich des Möglichen.“

(Karl Schiller, deutscher Nationalökonom, Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen)

Metapher/Zitat	Quelle
„Inflation ist wie Nikotin oder Alkohol. In kleinem Maße stimulierend, man darf nur kein Kettenraucher werden oder Alkoholiker.“	Andre Kostolany
„Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfahren den höflichen Namen ‚Inflation‘.“	George Bernard Shaw
„Inflation ist der periodisch wiederkehrende Beweis, dass bedrucktes Papier bedrucktes Papier ist.“	Helmut Nahr
„Inflation ist wie ein Rauschgift. Für eine Weile versetzt es uns in Hochstimmung, verklärt die Welt und hilft uns, unserer Probleme zu vergessen. Aber das Erwachen folgt unweigerlich. Dann wird klar, dass die Reise keine Probleme gelöst, sondern noch weitere geschaffen hat: Energien wurden vergeudet, Fehlanpassungen in der Wirtschaft zeigen sich, ein allgemeiner Zusammenbruch rückt in den Bereich des Möglichen.“	Karl Schiller

Laufen uns die Preise davon ...?



Hier sehen Sie die Preisentwicklung einiger Waren und Dienstleistungen in Österreich im Zeitraum 1955-1980 (in Euro):

	Preis im Jahr 1955	Preis im Jahr 1980	Preis derzeit	Preissteigerungen in Prozent seit...	
				1955	1980
1 kg Brot	0,25	0,76			
1 kg Butter	2,49	5,41			
1 l Milch	0,15	0,70			
1 kg Rindfleisch	2,18	5,81			
1 kg Kaffee	6,54	10,17			
1 kg Zucker	0,47	0,85			
1 Straßenbahn-Fahrschein(Wien)	0,14	0,91			
1 Kinokarte (Durchschnitt)	0,33	2,98			

Aufgabenstellungen:

1. Ermitteln Sie die aktuellen Preise (Durchschnitt) für die angeführten Waren/Dienstleistungen.
2. Berechnen Sie für die einzelnen Waren/Dienstleistungen den jeweiligen Preisanstieg in Prozenten (Var. 1: 1955=100%, Var. 2:1980 = 100%)
3. Analysieren/interpretieren Sie die einzelnen Ergebnisse (z.B.: Warum sind die Preise für 1 kg Brot überdurchschnittlich gestiegen?)

1937

BRAUHAUS - GASTWIRTSCHAFT

FRANZ RAKAR

ROTTENMANN

SPEISEN-KARTE



FLEISCHSPEISEN:		WEINE:	
Hähnchen Paprika	1'60	Wein 1/4	-80
Kalbfleisch	1'60	Roth Weiss 1/4	-80
Halbschinken	1'50	Spezial 1/4	1.-
Schwein 1/4	1'20	Wasserrind 1 Glas	-50
Halbschinken	1.-		
Bratenfleisch mit Kraut	1'20		
Schinken & Käse	1'40		
BEILAGEN:		BIERE:	
Reis	-30	Bock 1/2	-60
Wasserrind Salat	-40	" " 1 Glas	-40
Wasserrind Kartoffel	-30	Hell 1/2	-50
Wasserrind	-50	" " 1 Glas	-30
MEHLSPEISEN:		SCHNÄPSE U. LIKÖRE:	
Krapfen p. Stk.	-25	Mirte liqueur 1/4	-30
Wasserrind	-60	Vognas	-40

Durchschnittspreise

Vergleich 1987 mit 2015

Preis 1987
in Euro

Preis 1987
konkurrenzfähigste

Preis 2015

Preisänderung
relativ zur Kaufkraft

	Preis 1987 in Euro	Preis 1987 konkurrenzfähigste	Preis 2015	Preisänderung relativ zur Kaufkraft
1 Festnetz, Gesprächsentgelt	13,15	30,25	5,16	-82,9%
400 g Katzenfutter	1,02	2,35	0,66	-71,9%
1 Damen-Kleid	114,10	262,43	75,27	-71,3%
0,25 l Schlagobers	1,56	3,59	1,05	-70,7%
1 kg Kristallzucker	1,21	2,78	1,00	-64,1%
0,75 l Sekt	7,49	17,23	6,42	-62,7%
1 Elektrischer Rasierer	90,84	208,93	78,18	-62,6%
500 g Salz	0,45	1,04	0,39	-62,3%
1 Set Bettwäsche	47,75	109,83	43,59	-60,3%
1 l Mineralwasser	0,38	0,87	0,35	-60,0%
1 Kühlschrank	361,18	830,71	336,28	-59,5%
250 g Butter	1,63	3,75	1,66	-55,7%
1 Herren-Hemd	33,65	77,40	34,44	-55,5%
1 kg Weizenmehl	1,00	2,30	1,06	-53,9%
1 l Cola, Supermarkt	0,86	1,98	0,93	-53,0%
1 l Milch	0,85	1,96	1,09	-44,2%
100 kWh Strom	11,34	26,08	16,47	-36,9%
0,5 l Flaschenbier	0,54	1,24	0,86	-30,8%
0,75 l Rotwein	2,87	6,60	4,94	-25,2%
1 l Superbenzin	0,66	1,52	1,20	-20,9%
1 Schnitzel, Restaurant	5,60	12,88	10,48	-18,6%
100 ml Zahncreme	1,44	3,31	2,76	-16,7%
6 Stk Eier	1,12	2,58	2,15	-16,5%
1 Installateur	45,93	105,64	91,67	-13,2%
1 kg Kartoffeln	0,60	1,38	1,20	-13,0%
1 l Diesel	0,56	1,29	1,12	-13,0%
1 Pakettarif	2,76	6,35	5,80	-8,6%
1 kg Rindsschnitzel	7,92	18,22	17,14	-5,9%
0,5 l Bier, Restaurant	1,62	3,73	3,52	-5,5%
0,25 l Cola, Restaurant	1,01	2,32	2,20	-5,3%
1 Wohnungsreinigung	11,85	27,26	26,81	-1,6%
500 g Honig	1,99	4,58	4,78	4,4%
10 Rollen Toilettenpapier	1,48	3,40	3,57	4,9%
1 kg Mischbrot	1,13	2,60	2,97	14,3%
1 Waschmaschinenservice	37,06	85,24	104,14	22,2%
200 g Thunfisch	0,77	1,77	2,24	26,5%
500 g Kaffeepulver	2,46	5,66	7,39	30,6%
1 Rezeptgebühr	1,67	3,84	5,48	42,7%
1 Anmelden eines PKW	52,32	120,34	186,51	55,0%
1 Ehering	101,74	234,00	371,15	58,6%
1 Geodreieck	1,35	3,11	6,64	113,8%
1 Brillengläser	36,26	83,40	211,18	153,2%

Arten der Inflation nach ihrem Tempo ...



schleichende / gemäßigte Inflation

verhältnismäßig niedrige, aber langsam vorhersagbare Preisniveau-steigerung



trabende Inflation

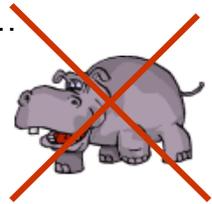
mäßige, aber deutliche spürbare Preisniveau-steigerung



galoppierende Inflation

stark spürbarer, rascher Preisverfall; nur mehr Minimum an Bargeld wird gehalten

nicht Hypo...



...sondern

Hyperinflation

Vertrauen in Geldwertstabilität wird total erschüttert; Geld verliert nach und nach seine Funktionen

Preissteigerungsrate ...

bis ca. 3/5 %

ca. 3/5 – 8/10 %

ca. 8/10 - 300 %

ab ca. 300 %

Einstiege/Geschichten - Visualisierung

Land	Jahr	Preissteigerungsrate
USA	1918	18%
USA	1920	18%
USA	1921	10%
USA	1922	11%
USA	1923	26%
USA	1924	23%
USA	1925	18%
USA	1926	13%
USA	1927	9%
USA	1928	7%
USA	1929	4%
USA	1930	3%
USA	1931	2%
USA	1932	1%
USA	1933	0%
USA	1934	0%
USA	1935	0%
USA	1936	0%
USA	1937	0%
USA	1938	0%
USA	1939	0%
USA	1940	0%
USA	1941	0%
USA	1942	0%
USA	1943	0%
USA	1944	0%
USA	1945	0%
USA	1946	0%
USA	1947	0%
USA	1948	0%
USA	1949	0%
USA	1950	0%
USA	1951	0%
USA	1952	0%
USA	1953	0%
USA	1954	0%
USA	1955	0%
USA	1956	0%
USA	1957	0%
USA	1958	0%
USA	1959	0%
USA	1960	0%
USA	1961	0%
USA	1962	0%
USA	1963	0%
USA	1964	0%
USA	1965	0%
USA	1966	0%
USA	1967	0%
USA	1968	0%
USA	1969	0%
USA	1970	0%
USA	1971	0%
USA	1972	0%
USA	1973	0%
USA	1974	0%
USA	1975	0%
USA	1976	0%
USA	1977	0%
USA	1978	0%
USA	1979	0%
USA	1980	0%
USA	1981	0%
USA	1982	0%
USA	1983	0%
USA	1984	0%
USA	1985	0%
USA	1986	0%
USA	1987	0%
USA	1988	0%
USA	1989	0%
USA	1990	0%
USA	1991	0%
USA	1992	0%
USA	1993	0%
USA	1994	0%
USA	1995	0%
USA	1996	0%
USA	1997	0%
USA	1998	0%
USA	1999	0%
USA	2000	0%
USA	2001	0%
USA	2002	0%
USA	2003	0%
USA	2004	0%
USA	2005	0%
USA	2006	0%
USA	2007	0%
USA	2008	0%
USA	2009	0%
USA	2010	0%
USA	2011	0%
USA	2012	0%
USA	2013	0%
USA	2014	0%
USA	2015	0%
USA	2016	0%
USA	2017	0%
USA	2018	0%
USA	2019	0%
USA	2020	0%
USA	2021	0%
USA	2022	0%
USA	2023	0%
USA	2024	0%
USA	2025	0%
USA	2026	0%
USA	2027	0%
USA	2028	0%
USA	2029	0%
USA	2030	0%

Auswirkungen von Preissteigerungen

Lösen Sie die folgenden **Aufgabenstellungen** und klären Sie, **wem die Preissteigerungen schaden, wer davon profitiert** und **warum** das so ist.

1. Ein Angestellter verdiente am 1. Februar 2014 EUR 1.630,-- netto. **Berechnen** Sie bitte – auf Basis der angegebenen Werte – **welchen Nettobetrag** er im **März 2015** verdienen müsste, damit er sich **gleich viel** – wie im Vorjahr - hätte leisten können.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Monat	% zu Vorjahr	VPI 2010
Ø 13	2,0	107,9
Jän. 14	1,6	108,3
Feb. 14	1,5	108,5
Mär. 14	1,7	109,6
Apr. 14	1,7	109,7
Mai. 14	1,8	110,0
Jun. 14	1,9	110,1
Jul. 14	1,8	109,5
Aug. 14	1,7	109,5
Sep. 14	1,6	110,2
Okt. 14	1,6	110,1
Nov. 14	1,7	110,3
Dez. 14	1,0	110,3
Ø 14	1,7	109,7
Jän. 15	0,7	109,1
Feb. 15	0,8	109,4
Mär. 15	1,0	110,7

Quelle: Statistik Austria

2. Der Prozess der Geldentwertung wird meist negativen Auswirkungen auf die Volkswirtschaft verbunden. Trotzdem gibt es auch Bevölkerungsgruppen bzw. Bereiche, die von der Inflation profitieren. Überlegen und begründen Sie bitte, welche der folgenden Gruppen Gewinner und welche Verlierer sind.

Gruppe	Gewinner	Verlierer	Begründung
Kreditnehmer (Schuldner)			
Bezieher von sehr niedrigen Einkommen			
Eigentümer von Sachwerten (z.B. Immobilien)			
Unternehmen mit hohem Exportanteil			

5. Ist Ihrer Meinung nach jede Preisniveausteigerung unmittelbar mit einem Absinken des Lebensstandards verbunden? Bitte ankreuzen und begründen:

Ja

Nein

Mittelwert		Standardabweichung		Korrelationskoeffizient	
Gruppe	Wert	Gruppe	Wert	Gruppe	Wert
Kreditnehmer	0,15	Kreditnehmer	0,15	Kreditnehmer	0,15
Bezieher von sehr niedrigen Einkommen	0,15	Bezieher von sehr niedrigen Einkommen	0,15	Bezieher von sehr niedrigen Einkommen	0,15
Eigentümer von Sachwerten (z.B. Immobilien)	0,15	Eigentümer von Sachwerten (z.B. Immobilien)	0,15	Eigentümer von Sachwerten (z.B. Immobilien)	0,15
Unternehmen mit hohem Exportanteil	0,15	Unternehmen mit hohem Exportanteil	0,15	Unternehmen mit hohem Exportanteil	0,15

Das Phänomen „Inflation“ in der Literatur

"Der schwarze Obelisk"

*Mit unerbittlichem Realismus beschreibt **Remarque**, der Autor des weltberühmten Antikriegsromans "Im Westen nichts Neues", in seinem Roman "**Der schwarze Obelisk**" die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland. Die Geschichte, die Remarque den Grabsteinhändler Ludwig Bodmer, Buchhalter der Firma Kroll & Söhne erzählen lässt, zeigt eine deutsche Kleinstadt in ihrer Gesamtheit: mit ihren verschiedenen gearteten Menschen, deren kleinen, alltäglichen Kämpfen ums Dasein ... Wir schreiben das Frühjahr 1923: Die Geschäfte der Grabdenkmalsfirma Heinrich Kroll & Söhne gehen gut; sie verkauft glänzend und wird trotzdem von Tag zu Tag ärmer. In Deutschland ist **Inflation**. Das rasch bedruckte Papier verliert innerhalb weniger Stunden seinen Wert, das tägliche Leben wird vom harten Dollarkurs diktiert.*

Georg betrachtet die Asche der Brasil. Sie ist schneeweiß. "Der Krieg ist viereinhalb Jahre vorbei", doziert er. "Damals sind wir durch maßloses Unglück zu Menschen geworden. Heute hat uns die schamlose Jagd nach Besitz aufs neue zu Räufern gemacht. Um das zu tarnen, brauchen wir wieder den Firnis gewisser Manieren. Er grinst und händigt mir dafür eine Schachtel Zigaretten aus, in der sechs fehlen. "War sonst was los?" fragt er.

"Nichts. Keine Kunden. Aber ich muss dringend um eine Gehaltserhöhung ersuchen."

"Schon wieder? Du hast doch erst gestern eine gehabt!"

"Nicht gestern. Heute morgen um neun. Lumpige achttausend Mark. Immerhin heute morgen um neun war das wenigstens noch etwas. Inzwischen ist der neue Dollarkurs herausgekommen, und ich kann nun statt einer neuen Krawatte nur noch eine Flasche billigen Wein dafür kaufen. Ich brauche aber eine Krawatte.,, ...

Erich Maria Remarque, Der schwarze Obelisk
(Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft), Köln, 1956

Quiz, Wortlabyrinth

Einsatzmöglichkeiten:

Affektiv:

- Um Neugierde am Thema zu wecken
- Erstmaliges Ansprechen von zentralen Fragestellungen des zu behandelnden Themas
- Aufzuzeigen, wie „mangelhaft“ die Kenntnisse zum/vom Thema sind

Kognitiv:

- Instrument der Rückmeldung für die Schüler/innen
- Diagnoseinstrument für den/die Lehrer/in, inwieweit er/sie Sachverhalte vermitteln konnte

Wortlabyrinth zum Themenbereich Inflation

In diesem Wortlabyrinth sind 33 Wirtschaftsbegriffe zu entdecken, die eng mit dem Phänomen Inflation zusammenhängen. Kennzeichnen Sie bitte alle Buchstaben – z.B. durch Schraffur – die gefundenen Wirtschaftsbegriffe betreffen.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W
1	K	R	E	D	I	T	S	C	H	Ö	P	F	U	N	G	S	E	A	L	I	G	B	I
2	I	A	Q	O	A	N	B	I	E	T	E	R	I	N	F	L	A	T	I	O	N	M	N
3	S	H	U	L	D	I	S	K	O	N	T	P	O	L	I	T	I	K	M	G	H	A	D
4	U	F	A	F	N	E	I	L	I	B	O	M	M	I	J	D	E	E	M	V	M	N	E
5	M	S	N	A	K	B	G	L	Ä	U	B	I	G	E	R	Z	X	F	R	D	T	P	X
6	S	R	T	W	E	R	C	G	R	T	I	G	T	A	S	A	P	Q	E	U	E	R	K
7	I	Z	I	N	S	S	A	T	Z	M	Z	N	B	A	R	W	O	I	D	L	T	E	O
8	R	E	T	F	D	A	M	F	P	G	E	M	Q	U	L	J	R	T	B	R	L	I	S
9	A	F	Ä	B	R	P	N	O	T	R	O	D	V	B	H	F	T	E	R	E	A	S	M
10	T	S	T	E	U	E	R	P	O	L	I	T	I	K	G	N	G	K	U	R	H	S	E
11	E	Z	S	D	T	T	D	E	V	A	L	U	A	T	I	O	N	A	G	A	E	P	T
12	N	K	T	W	L	W	A	R	E	N	K	O	R	B	S	H	I	E	T	P	G	I	I
13	O	L	H	M	I	N	D	E	S	T	R	E	S	E	R	V	E	N	O	S	X	R	K
14	M	D	E	F	L	A	T	I	O	N	S	B	A	R	G	E	L	D	P	E	I	A	T
15	G	J	O	H	N	M	E	I	N	A	R	D	K	E	Y	N	E	S	E	J	F	L	J
16	V	E	R	B	R	A	U	C	H	E	R	P	R	E	I	S	I	N	D	E	X	E	L
17	T	E	I	N	K	O	M	M	E	N	S	U	M	V	E	R	T	E	I	L	U	N	G
18	D	G	E	L	D	E	N	T	W	E	R	T	U	N	G	A	W	Ä	H	R	U	N	G
19	N	U	R	N	A	C	H	F	R	A	G	E	I	N	F	L	A	T	I	O	N	Z	V



Experiment: Quantitätsgleichung



$$\cancel{H} * P \uparrow$$

$$4 * 1$$

$$4 * 1,25$$

=

=

=

$$\uparrow \cancel{G} * U$$

$$4 * 1$$

$$5 * 1$$

Metriken	...
...	...

